

Valencia 08. / 09. September 2018

Glück im Unglück

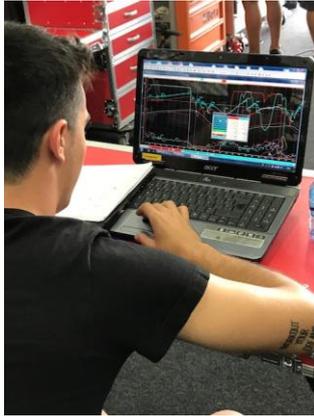
Nach der Enttäuschung des letzten Rennens, reisten wir motiviert und zuversichtlich ans Rennen nach Valencia. Noah freute sich auf diese Strecke. Dies ist die einzige Strecke, der ganzen Meisterschaft, welche er schon einmal gefahren ist.



Nach den technischen Problemen vom letzten Mal hofften wir, dass diesmal alles rund läuft und Noah endlich zeigen kann was er auf dem "Kasten" hat. Am Donnerstag verliefen die Trainings recht gut. Noah verbesserte sich von Runde zu Runde und freute sich über die erzielten Resultate.



Der zweite Trainingstag verlief auch sehr gut und Noah fuhr gute Zeiten. Leider musste das Training frühzeitig abgerochen werden, da der Kühler Wasser verlor. Das Team behob den Schaden, doch als Noah zum dritten Training antreten wollte, mussten wir feststellen, dass der Kühler immer noch Wasser verlor. So also konnte er nicht mehr trainieren. Sehr enttäuscht verliessen wir an diesem Tag den Rennplatz. Das Team machte sich an die Arbeit, doch mussten sie feststellen, dass dieser Kühler nicht mehr repariert werden konnte. Zum Glück konnte kurzfristig ein Ersatzkühler organisiert werden und somit konnte der Schaden behoben werden.



Am Samstag blickten wir wieder zuversichtlicher in das Ganze und warteten das erste Training ab. Viel Zeit hatte Noah nicht um zu testen, denn das Training dauert nur 10 Min. Alles verlief gut und Noah fuhr wieder gute Rundenzeiten.

Kurz vor dem ersten Zeitfahren setzte der Regen ein. Noah freute sich darüber. Zum Ersten weil er gerne auf nasser Piste fährt und zum Zweiten weil er weiss, dass seine Konkurrenten nicht sehr stark sind bei diesen Verhältnissen. Dies hat er in Barcelona gezeigt. Damals fuhr er zu den gleichen Wetterbedingungen und hielt lange die Poleposition. Dieses Qualifying beendete er damals auf dem 2. Platz.



Glücklich über diese Bedingungen fuhr Noah los. Lange lief alles nach Plan und er befand sich unter den 7 besten. Leider aber musste er zurück in die Box, da er Probleme hatte. Bei jedem schalten rutschte das Motorrad. Nach einigen Handgriffen gings dann wieder los. Aber auch in diesen Runden konnte er nicht schalten ohne zu rutschen. Es kam wie es kommen musste. In einer schnellen Kurve schaltete Noah nach unten und kam ins Rutschen. Ein schlimmer Highsider schleuderte ihn zu Boden. Dabei schlug er so hart mit Kopf und Schulter auf, dass er einen kurzen Moment liegen blieb. Schrecksekunden für alle. Die Sanitäter waren gleich zur Stelle und fuhren ihn mit dem Krankenwagen ins Medical Center des Rennplatzes.

Der Arzt stellte dann, zum Glück, fest, dass er nicht weiter verletzt ist und gab das OK fürs zweite Qualifying. Mit blauen Flecken und einem Schock konnte er das Center wieder verlassen.



Nach diesen Ereignissen waren wir doch alle recht geschockt. Gemeinsam mit dem Team wurde beschlossen, dass Noah weiterfährt, zumal Noah dies unbedingt wollte und nicht ans Aufgeben dachte. Er fühlte sich einige Stunden später wieder wohl und war, trotz Schmerzen, bereit.

Die ersten Runden fuhr Noah sehr zurückhaltend. Der Schock sass doch noch tiefer in ihm als er dachte. Trotz allem aber fuhr er dieses Qualifying tapfer zu Ende und konnte sich für das Rennen qualifizieren. Über die 20. Position war er nicht zufrieden, aber glücklich, dass er es ins Rennen geschafft hat.



Am Start gab Noah wieder Vollgas und war bereits auf Position 15. Doch konnte er das Tempo nicht halten. Er fuhr nicht wie immer, auf seine Weise. Waren es die Schmerzen oder einfach, dass der Sturz noch nicht verarbeitet ist? Wir wissen es nicht. Er beendete das Rennen auf dem 19. Schlussrang. Unter den gegebenen Umständen ein gutes Resultat.

Wir alle hoffen, dass er diesen schlimmen Sturz gut verarbeiten wird. Wir werden alles Erdenkliche daransetzen und ihn unterstützen. Für ihn ist dies der erste Sturz in diesem Ausmasse. Einfach so wegstecken ist nicht immer einfach. Trotz allem reisten wir am Sonntagabend glücklich nach Hause. Glücklich, dass nichts schlimmeres passiert ist und stolz, dass Noah wieder einmal gezeigt hat, dass er ein Kämpfer ist.



Am 19. September reisen wir nach Mugello. Noah wird dort an der italienischen Meisterschaft mit einer Wild Card antreten. Wir drücken ihm die Daumen und hoffen so sehr, dass er endlich zeigen kann was in ihm steckt.



Viele Niederlagen musste Noah, die ganze Saison lang, schon einstecken. Technische Probleme, Disqualifikation und jetzt noch der Sturz. Er beweist aber immer wieder aufs Neue, dass er sich nicht abschrecken lässt und geht seinen Weg optimistisch und zuversichtlich weiter.

Sportliche Grüsse
gps engineering Racing team
Zockobay-Racing-Team

